

Freitag, den 26. October.

Gelehrte **Familie** **fris.**
2 Uhr in der Opernhaus
Marktstraße 12. **Abend-**
theater **Wiederholung**
bis 2 Uhr 30 Uhr. **Kino**
bis 9 Uhr 2 Uhr 30 Uhr.
Quig. Nummer 10 Uhr.
Kinolege 32000 **Platz**.

Gilt die Rückgabe einge-
lauteter Börsenberichte
nicht die Redaktion
nicht verbindlich.

Reisenreise **Ausgabe** aus-
wärts: **Haarlestein** und
Hogler in **Düsseldorf**, **Ber-**
lin, **St. Petersburg**, **Vienna**,
Paris, **Moskau** in **Russia**,
Prag, **Wien**, **Hamburg**,
Frankfurt a. **M.**, **Wür-**
zburg, **Leipzig**, **St. Go-
ttingen**, **Basel**, **Genf**,
Basel, **Luzern**, **Ballier**
& Co. in **Paris**.

Amerika werden Börse
Stocks zu bis 12 Uhr
angenommen, Sonntags
bis Mittags 12 Uhr. Von
Blechholt: große Bleche
gute 5 bis 10 Meter, 4 Uhr.
— Der Raum einer ein-
fachen Börsengasse kostet
15 Uhr, umgekehrt die
Rente 30 Uhr.
Eine Börse für 100
ausläufige Unternehmen
der Industrie wird ab
gezahlt.

Büroarbeiter **Immobilien-**
Verkauf von und an
verschiedene Firmen und Ge-
meinden erzielen von nur
geringen **Grundstücken**:
Zahlung durch **Über-**
nahmen über **Gebühren**,
oder **Wert** kann **form**
10 Uhr. **Unterste** für
die **Wartung** **Unterneh-**
men nach einem Betrag
die **Wartung** 20 Uhr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr.
Börsenbericht und Fremdenliste.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantw. Redakteur: Ernst Liepisch in Dresden.

XXII. Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.
Für das Beauftragte: Ludwig Hartmann.

Dresden, 1877.

Politisches.

Gescheitert sind die Verhandlungen zwischen Deutschland und Österreich über einen neuen Zoll- und Handels-Vertrag. Deutschland hat sich nicht entschließen können, die von Österreich verlangten Zugeständnisse zu machen. Dafür gebührt der Reichs-Regierung unseres Reichs nur Anerkennung und Dank. Vienna hat sich der erste der deutschen Unterhändler, Geheimrat Haffelbach, von Wien nach Berlin begeben, um sich neue Instructionen zu holen, die an die Grenze dessen gingen, was bestehende Nationen in solchen Verhältnissen einander zu gewähren pflegen. Die Forderungen Österreichs gingen aber höher und ein weiteres Nachgeben deutscherseits hätte demselben nicht bloß den Vorwurf der Schwäche, sondern auch des Preisgebens der gerechten Forderungen der deutschen Industrie eingetragen. Deutschland hat seinen guten Willen bis zuletzt aufrecht gehalten. Nicht die gegenwärtigen Unterhandlungen kann ein Vorwurf treffen, wenn sie mit einem unbeschriebenen Blatt Papier nach Hause kommen. Ebenso wenig wollen wir die österreichische Regierung anklagen, daß sie in dem an sich lobenswerthen Streben, ihre eigene Industrie zu schützen, keine Vermittelungsfunktion, um den deutschen Ansprüchen dabei gerecht zu werden. Beide Reiche handeln pflichtgemäß, wenn sie ihre entwicklungsfähige Industrie nicht dem Ansturm der freien Konkurrenz preisgeben. Von Deutschland war man es selber gewohnt, daß es dem wissenschaftlichen Doctrinismus des Freihandels zu Liebe unbedenklich den heimischen Gewerbeleben, so sehr er des Schutzes bedurfte, dem Auslande opferte. Deutschland will aber, und wir danken der Reichs-Regierung aufrichtig für diesen Umschwung der Auffassung, diesen selbstmörderischen Verfahren endlich entzogen. Der Clauzel der sogenannten meistbegünstigten Nationen, die sich in allen Handels-Verträgen findet, muß endlich der Abschied gegeben werden. An diesem letzten Umstand scheiterten denn auch die Zoll-Verhandlungen in Wien. Deutschland verlangte freie Hand bezüglich der Steuer auf österreichische Weine; Österreich verlangte noch weitere Herabsetzung der Weinzölle. Hätten wir hierfür einen niedrigen Zoll festgelegt, so müßten wir den niedrigen Zoll (Dank der unsinnigen Clauzel der meistbegünstigten Nationen!) dann auch Frankreich beim Abschluß eines neuen Handels-Vertrages gewähren. Damit hätte sich Deutschland den wichtigsten Hebel aus der Hand gegeben, um demnächst bei den Unterhandlungen über einen deutsch-französischen Handels-Vertrag auf Frankreich einen wirklichen Druck zu üben. Frankreich aber legt auf die Ausfuhr seiner Weine, seines am meisten in's Gewicht fallenden Landes-Erzeugnisses, einen solchen Wert, daß es, um diesen Wein zäh zu erhalten, bereit ist, der deutschen Industrie auf allen anderen Gebieten Zugeständnisse zu gewähren. Dies nur beiläufig. Wir wiederholen unsrer Genugthuung, daß Deutschland endlich mit der unseligen Freihandels-Politik bricht. Wie sich die Zoll-Verhältnisse zwischen ihm und Österreich herausstellen, kann man erst nach genauerer Kenntnis der tatsächlichen Lage beurtheilen. So viel ist gewiß, die nationale Arbeit Deutschlands bedarf der Schüngengräben und der Schanzen eines wohlwogenen Schutz-Zoll-Vertrages. Im freien und offenen Felde dem Altkunne der Konkurrenz mächtiger Völker ausgegesetzt, wird sie in die Pfanne gehauen. Unsere Industrie und unsrer Gewerbe sieht die schwere Artillerie einer weitreichenden Berechnung, der große Train einer gutgelaudeten Statistik, die Schnellfeuerwaffe solider Leistungen und gut geschulte Arbeiter.

Der österreichische Finanzminister hat das Budget für 1878 vorgelegt, das mit einem Deficit von gegen 50 Millionen Gulden schließt. Er will es decken durch Erhöhung der Steuern auf Zucker, Kaffee, Tabak, Branntwein und durch eine neue Steuer auf Petroleum, sowie durch Aufnahme einer schwedenden Schulde. Zu Anfang der achtzig Jahre hofft Herr de Pretto — bleibt Friede — das Deficit her zu werden. „Es ist eine harte, mühselige Arbeit“, so schloß er, „die Ihnen, meine Herren, zugemutet wird, aber ich glaube, der Preis ist des höchsten Einsatzes wert.“ Zur selbigen Stunde sang der preußische Finanzminister Camphausen in Berlin dasselbe traurige Lied vom Deficit, Nachsteuern und Schuldenmachen. Sein Vortrag muß aber noch lästiger gelungen haben. Nach den letzten Jahren der Überschüsse kommen die mageren und ohne die Einnahmen aus der französischen Kriegsbeute wäre schon vor'm Jahre in Preußen das helle Deficit dagewesen. Kunststück wird es für dieses Jahr verschliefen; aber vor dem nächsten Budget schüttelt es schon Herrn Camphausen. Heute werden wir in Sachsen in der Theatral-Rede ebenso die Notwendigkeit einer Erhöhung der Steuerlast anhören. Gleiche Ursachen, gleiche Wirkungen! Ermäßigten den Militär-Staat, gab der Welt damit einen hasathalischen Beweis Eurer eigenen Friedensliebe und Zuversicht auf Erhaltung des Friedens und Sie sollt sehen, wie rasch sich das Vertrauen beendet, das Deficit schwundet, die Kassen sich füllen und die Gesichter der Finanzminister sich aufhellen.

Im preußischen Abgeordnetenhaus wird die Fortschrittspartei wegen der noch nicht erledigten Ministerberaubungen ein scharfes Wort an die Minister richten, und das Centrum wird jedesfalls den Reichsraumsonotum, auf welches der unter „Tagesgeschichte“ eröffnende Antrag der Abgeordneten Birchow und Hönel hinausläuft, lautstark unterstützen. Camphausen und Dr. Friedenthal, die beiden Stellvertreter der berulsreichen Bismarck und Eulenburg, werden halbe Worte haben und einige unverbindliche Phrasen zum Besten geben über die Reform der inneren Verwaltung in Preußen, die wieder einmal sicher an die Reihe kommt, wenn . . . wenn . . . nun, wie denken an den Stammbuchvers: „Wenn Teufel bilden, Engel fluchen, wenn Kat“ und Mäuse sich befinden“ u. s. w. Einzelheiten verwaltet Dr. Friedenthal 6 Monate lang das Ministerium des Innern, oder, wie es die „Frank. Zeit.“ in spöttischer Erinnerung an die Zeit ausdrückt, wo Friedenthal noch jüdischer Spiritusabstrakt, noch nicht gekonnter Rittergutsbesitzer war:

Sechs Monate kann man schon um die Nabel, um das der Feuerwaffen mit Mannschaften, die zur eventuellen Abwehrung der Wasserleitung-Hauptstrecke eingesetzt sein sollen, genutzt werden. Seitens des Innern, Dienst und wird man auch am Schlusselfeld mit der Lead, mit dem Ministerium der Landwirtschaft, abgeindem, so ist's immer doch eine Tochter Fabrik, also ein Gewinn.

Die soeben geschlossene Arbeiter-Congress in Gera verdient die Beachtung aller Deiter, die dem Umschwung der Sozialdemokratie dadurch entgegenzumessen gesonnen sind, daß sie dieser Partei in ihrem eigenen Hause den Krieg bereiten. Das Gross der Arbeiterbewölfung stellt immer noch die meisten Soldaten zur Armee der Socialdemokratie. Hier geläufigste Anlässe zu verbreiten, zwischen Arbeitgebern und Arbeitern freundlichere Besichtigungen wieder anzutun, die Lage der arbeitenden Classen sowohl im Wege der Gehegung, als durch freiwilliges Entgegenkommen der Fabrikanten zu verbessern, Bildung sowohl des Geistes als im Berufe zu verbreiten, jugendliche Arbeiter technisch und fittlich auszubilden, antisocialdemokratische Flugschriften zu verbreiten und in wichtige socialdemokratische Versammlungen klugfertige Redner zu senden, das ist gewiß des Schweizes der Eulen wert. Nur sollte man aber nicht bloß schöne Worte machen, sondern gegebenen Falles wirklich der Socialdemokratie gegenüber einig sein. In demselben Gera, wo solche verhängige Verhälse gefaßt wurden, hat der Haß der Nationalliberalen gegen die Fortschrittspartei vor kurzem einen Socialdemokraten in den Landtag verholt. Beim ersten Wahlgange erhält daselbst Bräder (Socialist) 127, Jörster (Fortschritt) 119, Leches (nationalliberal) 76 Stimmen. Zweiter Wahlgang: Bräder 222, Jörster 137 Stimmen. Doppelte Frage nun: Woher kommt den Socialisten der Zusatz von 95? Und wo sind die 76 Stimmen der Nationalliberalen geblieben? Auf die erste Frage läßt sich allenfalls antworten: das sind die sozialistischen Abgeordneten, in Wahrheit aber sind die 76 nationalliberalen Stimmen für den Socialisten abgegeben worden, um nur nicht einen Fortschritter zu wählen. Und bei diesem Brüderhaß deutet man die Socialdemokraten zu besiegen?

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Wien, 25. October. Die freie Vereinigung der vertrag-freundlichen Abgeordneten beschloß, morgen die Regierung zu interviewen, was sie wohl anlässlich des Abbruchs der Handels-Vertrags-Verhandlungen mit Deutschland, namentlich zur Fernhaltung von Erschütterungen bei dem bevorstehenden Vertragsablauf zu thun gedenke?

Petersburg, 25. October. Bei einer der letzten Recognoscirungen seitens der Armee des Thronfolgers ist Prinz Sergius von Leuchtenberg durch einen Augen in den Kopf getötet worden.

Madrid, 24. October, Abends. Der Regierung zugegangene Nachrichten melden die Gefangennahme Estrada's, des Präsidenten der kubanischen Republik.

Locales und Sächsisches.

Dem Generaldirektor der sächs. Staatsbahnen, Otto Julius von Schönfeld - Bödendorff, in das Präsidium Geheimer Rath, dem Barter Johann Arbeiter, Traugott Engler in Schumanns das Alte Kreuz 1. Klasse des Albrechtsordens verliehen worden.

Landtag. Präsidialkorn begrüßt in einer kurzen Ansprache die Abgeordneten und geht bekannt, daß nunmehr durch Anmeldung des einen noch fehlenden Mitgliedes der Kammer die volle Vollständigkeit des Landtags erreicht sei. Hierauf findet die Auslotung der Kammermitglieder in 5 Abtheilungen statt. Albdann sozusagen unter sich die Wahl der Vorstände zu vollziehen. Nach Wieder-aufnahme der öffentlichen Sitzung steht Adj. Dr. Schwarzkopf Ramens der liberalen Fraktion den Antrag, das bisherige Directoium per Acclamation wieder zu wählen. Adj. Adermann constatirt, daß auch die Freude des Hauses damit einverstanden ist. Das Resultat der vorgenommenen Wahl war daher: Haberborn, 1. Präsident, Strelitz, 1. Vizepräsident, Dr. Weißer, 2. Vizepräsident. Bei der hierauf folgenden Wahl der Sekretäre wurden gewählt die Adj. Böhme und Richter (Baratieri), sowie zu Stellvertretenden Secretären die Adj. Adolph und Werner. Weiter wird mitgetheilt, daß Reichen, Vormittags 9 Uhr, in der Hof- und Sophienkirche evangelischer Gotteshäuser stattfindet. Nachmittags 5 Uhr wurden in einer 3. Sitzung die 13 neugewählten Abgeordneten verpflichtet. Diese ist, welche den Präsidiumsvertrag leisteten, sind: Heger, Stephan, Roth, Hildebrand, Vase, Rechner, Ulrich, Ahemann, Matthäus, Holz (Blauer), Astvag, Sree und Breitfeld. Hierauf erklärte der Präsident die 2. Kammer des Landtags für constituit. Mittags 12 Uhr fand die Verpflichtung der Präsidenten beider Kammer statt. Am 2. Mai, den König in den Gemächern des Königl. Schlosses statt. Das Directoium der 1. Kammer besteht aus: Kammerherr v. Zehmen, 1. Präsident, Landesbehälter Hempe, Vizepräsident, Löhr, 1. Secretar, Graf von Körner, 2. Secretar.

Die vorgelegte öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, welche die Stadttheile Borsig und Teutoburg bewohnen, brachte einen dem Reichs- und Verwaltungs-Ausfuhrkasse überreichten Antrag des St. B. Schöne: den Stadttheil möge dahin Anordnung treffen, daß von Seiten des Stadtpoliziamtes den hierzu bestehenden geleglichen Vorstädten nachgekommen werde. Der Antragsteller antet, daß dem Hausmeisters auf der Blockmannstrasse die Räume zu pflegen, zu geraden geleglichen Anordnungen sich befinden, auch jedes Prinzip entscheidet, da, wie er durch Beispiele erhaben hat, der eine Baukommissat das genehmigt, was der andere verbietet, daß überall längere und breitere Straßen, lass das Collegium entsprechende Dispositionen ohne Grund beschränkt werde. Besieglich der Verlängerung eines Wasserrohrs in der Werderstraße, der Verkleidung von Wandverkleidungen in der 4. Bürgerstraße, der Rechnungen einer besonderen Stiftungen, lass das Collegium entsprechende Beschlüsse, tritt dem Stadtrath bei hinzu. Der Annahme der ihm angebotenen Ablösung einiger staatlicher Bezirke zu kommunalen Zwecken (Straßenbelichtung, Armen- und Krankenwesen und Feuerlöschwesen); die ersten beiden mit dem 25. Jänner, das letztere mit dem 20. Jänner nächsten Vertrags-Betrages, genehmigt einige Maße über die durch die Sälfung der alten Oberfeuerwache befreigten kommunalen Straßenteile und hält schließlich seinen früheren Antrag bezüglich einer Belegung vor.

Der Antrag des Herrn Stadtrath Leibnitz in der am 3. d. abgehaltenen öffentlichen Stadtverordneten-Sitzung bezüglich der leichten Hintermannischen Angelegenheit, daß die Kostenrevisionen Sache der Stadtbaupolizei seien, geriet in den Hintergrund, da sich die Worte nur auf die zweite Abteilung des Rathes beziehen können, denn diese war die zuständige Polizei-Abteilung für die Arbeitsschafft-Kasse, was nach unserer Meinung aber keineswegs ausdrückt, daß sich auch der von der Stadt beauftragte Direktor dieser Kasse aus einem Interesse um die Finanzen hätte kümmern müssen.

Unsere Sagen seit vielen Jahren so ungewöhnlich häfthende Elbe hätte am gestrigen Montag dennoch eine so überreiche Bevölkerung von setten speziell reichen Karpen erhalten, daß auf jeden Kopf der Gesamtbevölkerung Dresdens mindestens die genaue nicht zu gering bemessene Portion von durchschnittlich 300 Gramm dieses leckeren Fleisches entfallen sein würde, wenn nicht . . . die Kapitäne des Dampfboots „Friedrich August“ und des Kettenkipper „K. 9“ dagegen gehoben wären. Die Sache verdiebt sich folgendermaßen: Richtig gegen 4 Uhr wollte ein zweckbetrieb, dem Schiffshandler Kunath in Hamburg gehörig und mit „Einbundtzwanztausend Pfund lebender Karpen beladen“ sein Platz trock und Nebel und nota bene ohne verantwortlichen Booten die alte Brücke passieren, verließ aber die Schanze, verzögerte am vierten Vieler und blieb ständig anständlich liegen, gerade in der selben Weise, wie dies vor ungefähr Jahrzehnten Antwo mit einem Kettenschiff gelobt.

Familiennotizen.

Geboren: Ein Sohn.
Hebele, Mechanikarbeiterin, in
Dresden, Sohn, Mechaniker, in
Königswartha.

Verlobt: Maria Adele in
Königswartha mit Herrn Albrecht
in Grimma, Selma Spring
in Woda mit Wib. Kuerbach
in Leubnitz.

Aufgetreten: Schlosser Z.
H. Matz, D. m. A. L. Stephan,
Fabrikmeisterin d. F. C. Lemke,
Kocher A. B. Gmelin, d.
A. S. 20. Alter, Kleinkindersch.
Z. P. Buchholzer G. H.
Sohr, D. m. A. Selzenbrodt,
Wittermus, E. K. Kleuker
Kugler, F. K. Schwinzig,
H. 68. Alter, Schneider, Sieber, L.
P. Kinder M. Siemers, m.
H. Beuler, Fabrikarbeiter Z. D.
Getraut: Herm. Törper, P.
mit Helene Weinhold in Klein-
wandsdorf, Portmann, Meyer-
meyer mit Marie Seidel in
Erlau, Paul Schmelzer mit
Anna Adelheit in Roditz.

Schöpfer: Anna, Frau
Schäfer, Dr. Rautz geb. Lubensky
in Bangen 21. Reinhard
Walter Preiter in Blasewitz 22.
F. Staub, Schönheit's En., Walter
in Trachenberga 24.

Heute um 7 Uhr bei den
mit reicher Liebe Frau Laura
geb. Jappetti mit einem 17-jährigen
Knaben aus.

Dresden, 25. October 1877.

Heinrich Weber.

Agnes Scholze.

Gustav Herbach.

Berichte, Feuerwehr d. St.

Oscar Leyser.

Einam. Vermögens-Agenteur,

Marie Leyser,

geb. Prager.

Kaufmännin.

Dresden, Wirkungs-Güter,

am 20. October 1877.

Bekanntmachung, dass heute um
7 Uhr unter dem Robert
in Alter von 11 Jahren nach
angestellten Säuglingen durch
das Kaufm. Bureau Pro-
videntia in Dresden, II.
Reichstrasse 6.

Nähert sich 7 Uhr bei den
mit reicher Liebe Frau Laura
geb. Jappetti mit einem 17-jährigen
Knaben aus.

Dresden, 25. October 1877.

Die trauernden Eltern und
Freunde.

Jacob Haas,

Elisa Haas geb. Plagdell,

Heute Morgen 7 Uhr entete
die aufdringenden Freuden zum Tod
Gerechten unter verschiedenen

Gretchen:

Wer einer Kind gefaßt hat,
viele andere Eltern zu schaden
wünschen. Um diese Freude
zu verhindern, am 25. Oct. 1877.

Moritz Schulz warth

und Frau.

Bank!

Zurückkehrt vom Ortsbrae un-
ter verschiedenen, nun im Vorort ruhen-
den Eltern und Brüder, des
Metzgermeisters

Richard

Fischer,

kannt es uns, allen Freunden
und Verwandten mit den über-
reichen Blumensträußen, sowie die
etremelle Beleistung zu
einem letzten Hange unserer
unruhigen Dame auszusprechen.

Herr Alton dem Herrn Dreyer und

Wolff, für seine kostreichen
Worte am Orte, sowie den
verlorenen Vorfahren gesuchte

Collegen der Clemens-
Wölker jahrs Rhomann Innenminister,
welche ihm zu seiner letzten
Kunststunde trauen, umrunden innigsten,
befiehlten auch anzu-
prosten.

Die trauernde Familie

Fischer,

Eddan-Dresden, 25. Oct. und

Siebenstrasse, 25. October 1877.

Danksagung.

Zurückkehrt der Sohn um

seine untergeschossigen Freuden, Eltern
und Brüder, des Metzgermeisters

Herrn Ernst Friedrich

Wilhelm Betschneider,

den wir allen neuen werten

Bürgermeistern, Freunden

und Bekannten für die auf-

zutreffende Erkrankung, sowie für
die ehrwürdige Blumenstrauß aus-

dem kostreichen Tafel, wobei
die Freuden zum Tod der

verlorenen Vater Blüher für

die Freuden zum Tod am Ende
wieder besuchten.

Dresden, 25. Oct. 1877.

Die trauernde Familie

Betschneider.

Bank.

Für die im Dienst bewiesene
zeitliche Theilnahme beim Tod
unterzeichneten Eltern u. Brüder

Hermann Schade,

für die ehrende Beisetzung von
lebenden Verwandten und Bekannten,

wie dem gekreuzten Militär-

Bereich zu Löbau und Schönb-

eid sagten wir Allen den innig-
sten Dank.

Die trauernde Familie

Schade.

Wiederstoffe und Gardinen

diligent zu verkaufen im Hand-
geschäft, Galeriestrasse 15. I.

Verlorene.

eine Verlorente, grün gefärbt,
mit 1. gezeichnet, vom Blaue-
händler Grauen, geboren, abzu-
geben Blauen, Hellblau, hellste 5 ft.

Reise-Posten.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene

eine Verlorente, grün gefärbt,
mit 1. gezeichnet, vom Blaue-
händler Grauen, geboren, abzu-
geben Blauen, Hellblau, hellste 5 ft.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

eine Verlorente im Zug nach Weissen-
burg im Aeldstaat, gute Bekan-
nungen, Biomarck, 7. Cigaretten-
kette.

Verlorene.

Gin Starlesbraunes Pferd,
Ballach, steht zum Verkauf
at. Blauenthalstrasse 21.

Hundes-Schup.

a Pf. 60 Pf.

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, s. g. Adler.

Silte und Ratté eines Arztes

In seinem Frauenkabinett

Off. Dr. Ekhon, Berlin-Kurie, 8

Federmatratzen und Bett.

Von 20 M. an, unverzuhilf.

Dauer, Johannisplatz 13, part.

Planol, Stimmer u. Reparat.

Seidenplatten 13, W. Kirchner.

Gumip, Papagei nebst Westingab.

G in der 40 Uhr, bei verkauf-

ten Wachblechst. Nr. 15, 1.

Bandwurm

besitzt in Stundendromers-

les und über B. Lange.

Schäfergasse 19, 2.

Tagl. Nachm. von 1-5.

Eine Erfindung

von großer Wichtigkeit ist ge-

macht. Dr. W. A. Ferson in

London hat einen Haardkamm

erfinden, der das Ausfallende

haar sofort aufrichten lässt; er

deckt das Haartheim, der

selben auf unglaubliche Weise

und erzeugt auf ganz selben

Stellen neues, volles Haar, bei

ungenen Seiten von 17 Jahren

in schon einen schönen Bart,

so wird dringend gebeten, die

Erfindung nicht mit den so häu-

figen Schreiereien zu vernein-

den. Dr. W. A. Ferson's Haar-

Kamm in Orig. Metalbüchsen

3 M. ist edgt zu haben bei

Spalteholz & Bley in

Dresden, Kamenstrasse 10.

Wagen!

Ein nicht oft gebrauchter,

herrschafflicher, in Dresden

gebauter Wagen mit Patent-

wagen wird zu kaufen ge-

sucht. Offert mit Preisangabe

unter T. W. Hotel s. goldn.

Engel in Dresden erbeten.

Compagnon.

In ein seit 10 Jahren bestehen-

des Spielstücks- und Wein-Geb-

schäft en gros wird ein Atelier

mit einer Einlage von ca. 5000

Thaler freihändig überreicht.

Kapital kann hypothesisch sicher gestellt wer-

den. Offerten unter A. R. 12

terg. d. Bl. erbeten.

G in Süderfahrtshufl billig

zu verkaufen Rosenweg 4,

drei Tücher.

Eine Restauration

mit frequentem Tanzsaal, Billard

und Kasinobühne, in guter Lage

Dresden, mit schöner Wohnung,

150 Thaler Werte für Alles, ist

seinen Grundherrschaft übernom-

men. Süderfahrtshufl sofort zu überne-

nmen. Süderfahrtshufl täglich zwischen

2 und 4 Uhr bei M. Fischer,

Sechselfeststrasse 15, 3. Etage.

200,000 St.

Cigarren,

eh. Nest - Partien, a 18-100

Mark per Mille, besonders

für Wiederbeschaffung empfehlt

unter Kostenpreise

Adolph Graf,

Baumgartenstr. 1, naher Altmannstr.

Seeltes Heirats-Gefüll.

Ein junger Mann, 23 Jahre

alt, von angenehmem Aussehen

und gutem Charakter, besitzt

einen kleinen und rentablen Re-

staurant in einer gehobenen Pro-

vinzialstadt, wählt sich zu

verbreitern. Gebräute Dammt-

wan nicht über 25 Jahre alt,

vom angenehmem Aussehen

und bewegliche, welche Liebe und

Geduld zu obigem Geschäft, so-

wie etwas Vermögen besitzen,

werden gebeten, ihre werthen

Atrephen unter Darlegung der

Verhältnisse nebst Photographie,

welch letztere sofort rezipuiert

werden, unter Liebe N. N.

448⁴ bis Ende d. Mo. in die

Reception d. Bl. niederulegen.

Verhältnisse genheit Ehrenjuge.

Restaurant.

Am verlebhabreichen Weißwirt-

lage ist ein der Nezeit entspre-

chendes, comfortabel eingerichtete

und sehr flottgehendes ne-

weites Restaurant, bei 2-3000

Thaler Anzahl. Verhältnisse halber

zu verkaufen und sofort zu über-

nehmen. Besuchanten wollen

Wetzen ges. unter V. X. 307

an Haasenstein u. Vogler

(Hermann Kohler) in Freiberg

senden.

Echte schwedische

Zündhölzer,

Salzgebäck,

Käseker Zündhölzer,

deutsche Salzgebäckzündhölzer,

langre Restaurationszündhölzer,

gewöhnliche Zündhölzer,

Streichzähne, Gigaretten-

Zündhölzer,

Petroleumzündhölzer

empfiehlt

Hermann Koch,

Dresden, Marienstrasse 10.

Königl. Baugewerkenschule zu Zittau.

Das Beschluss des hohen Admiringen Ministeriums des Innern soll an der hiesigen Baugewerkenschule noch während des gegenwärtigen Semesters der 1. Cursus durch eine Parallel-

klasse erweitert werden. Es ergibt deshalb an alle Dienstigen, welche den Aufnahmeschulungen in eine Königl. Sächs. Baugewerkenschule bereits Genüge geleistet haben, die Auforderung, sichbehind ihres Eintritts angeeckt und spätestens bis zum 1. November d. J. in der unterzeichneten Direction anzumelden.

Zittau, den 21. October 1877.

Die Direction der Königl. Baugewerkenschule.
Professor H. Seck.

Achtung! Majschöpfenleisch.
Fr. u. E. Arnold sen., Ecke Anton- u. Postplatz.

Bür 140 Uhr zu verkaufen
ein gutes, gebrauchtes

Pianino

von Grein in Berlin, sehr zu
empfehlen, desgl. mehr für 75,-
120,- 150,- 160,- 170,-

Pianoforte
für 45,- 55,- 85,- 95,- 115,-
120,- 170,-

Flügel
für 55,- 120,- 145,- 185,- 190,-

Flügel u. Pianinos
neu, aus den renommiertesten

Fabriken, mit 2,- 3,- u. 4-St. u.
geschnitten, auf Kosten der Fabrik.

Winkler, am Potsdamer Platz.

Ein Kunst-Möbel-Lager,
mit Fabrikation, dölliger Mücke,
sofort veräußlich. Wer bittet man
eine Rücknahme?

Wraditz. Pianino,
Kiebaum, stark im Ton, 1 Geh-
zeig, Niederlindau, Tharandter-
strasse Nr. 16.

Für Lithographen.
Eine gebrauchte franz. Stein-
preise für 60 Mark sofort zu
verkaufen Müller und Fried-
länder, Dresden, Pillnitzerstr. 19.

3 sind billig im Gangen oder
Ginalien zu verkaufen Nied-
strasse 4, im Sout.

Preiselbeeren
in vorzüglicher Qualität, stark
eingekörnt, a Bl. 25 Pf. im
Gangen billiger, empfiehlt

Julius Stein,
Königsbrückeplatz 1.

4 starke

Arbeitspferde
billig zu verkaufen Möbchen-
drücke, Möbelbauhausstrasse 9.

G in Schafkopf mit Kosten,
Gut reinlich, gebraucht. Wer
bittet man eine Rücknahme?

Atelier
wird Montag den 29. d. Bl. Nach-
mittags 2 Uhr im Gastrone zu
Strehlen verauktioniert.

Wagen.
Ein gebrauchtes leichtes hervor-
scheinliches Conçe, sowie neues

Phantons und Americanas
sind billig zum Verkauf Ober-
zettelstrasse 9. Ehrlich.

Planimino
von vorzüglicher Beharrlichkeit
ist zu verkaufen

Atelier
wird Montag den 29. d. Bl. Nach-
mittags 2 Uhr im Gastrone zu
Strehlen verauktioniert.

Gin. (Mädchen, 20 Jahre) vobere Beamtensochter, von angeblichem Auskuntern, weiterem und gutem Charakter, sehr häuslich erscheinen, jedoch ohne Vermögen, wünscht sich mit einem gebildeten Herrn, womöglich Beamten, baldstätig zu verheirathen. Adr. H. v. Ery, d. Bl. abzugeben.

Verkauf in Leipzig.

Landwirthc

über zweihundert Geschäftsdienste wird mit 15.000 Mark eine rentable, unter rechtlichem Nachweis. Adr. unter 1. L. 270 an Hosenstein & Vogler in Leipzig.

Drahtmatratzen, in jedes Bett passend, sowie mit eisernen Bettstellen. Beste Vollstärke und Qualität.

Drahtflechtereien aller Art. Fenstergitter, Huberhäuser, Glashäuser, Gartengländer usw. zu äußerst billigen Preisen.

Fabrik von Erhard Müller, 15 Scheffelstraße 15. Eine rentable

Papierfabrik, mit 20-30 Centner durchschnittlich wöchentlicher Leistungsfähigkeit, vollständig im Betrieb und wird einschließlich der Verpflichtung halber sofort zu verkaufen. Zuvergessen 11 Schill. eines Zell und Preis und in wenig Preis 25.000 Mark. Auszahlung 5000 Mark. Gesäßige Ureiter unter 1. L. 25 verdeckt die Annenzen-Kredite von Haasestein u. Vogler in Chemnitz.

Neues Heiraths-Gesuch. Ein Mann im gehobenen Vereinssinn, von vornehmen Aussehen, Mittel 25.000 Mark, mit einem jüngsten Einkommen von 5.000 Mark, der sich einer ausgearbeiteten geschäftsmäßigen Stellung erfreut, empfindet das Bedürfnis, sich an verheirathen und ist dazu ebenso um mit einer Dame verheirathet anzurufen, doch soll er um die vornehme Würde nicht daran mannteln, welche ausgesuchte gebildete Personen, als Vertreter eines Geschäftsinstitutes in einer Stadtkommune anstreben, derzeit bestrebt, über die Damen in angenehmem Alter, nach denen es keine Kinder, die mit dem Vermögen gleichauf sind und diese in entsprechender Weise in entsprechender Verantwortung für Chemnitz steht, werden sieben, ihre Anzahl nicht unter 25. 500 Mark an die Annenzen-Kredite von Haasestein und Vogler in Berlin, 25. einsetzen, Postnotizvermerkt werden, ebenso zu schreiben.

Geraudierter Sattenschleich, ohne Anoden und ohne Zett, jetzt und in Zukunft kostet nicht mehr 15.000 Mark. Derartige Sattelschleiche werden auf einer Sattelstütze am Sattelbrett von Sattelstütze untergebracht und dann der Sattel auf die Sattelstütze gesetzt. Um einen Sattel auf die Sattelstütze zu bringen, ist es erforderlich, die Sattelstütze aus dem Sattel zu entfernen, und das Sattelbrett unter dem Sattel zu verstecken, und so wird der Sattel leicht und sicher auf der Sattelstütze befestigt. Der Sattel wird dann auf die Sattelstütze gesetzt und die Sattelstütze wird wieder auf den Sattel gesteckt. So wird der Sattel leicht und sicher auf der Sattelstütze befestigt.

Geraudierter Sattenschleich, ohne Anoden und ohne Zett, jetzt und in Zukunft kostet nicht mehr 15.000 Mark. Derartige Sattelschleiche werden auf einer Sattelstütze am Sattelbrett von Sattelstütze untergebracht und dann der Sattel auf die Sattelstütze gesetzt. Um einen Sattel auf die Sattelstütze zu bringen, ist es erforderlich, die Sattelstütze aus dem Sattel zu entfernen, und das Sattelbrett unter dem Sattel zu verstecken, und so wird der Sattel leicht und sicher auf der Sattelstütze befestigt. Der Sattel wird dann auf die Sattelstütze gesetzt und die Sattelstütze wird wieder auf den Sattel gesteckt. So wird der Sattel leicht und sicher auf der Sattelstütze befestigt.

Ein altes Cigarrengechäft, in alter Lage, mit bedeutendem Kunden-Abbau, in französischer Verfassung zu verkaufen. Adressen unter D. L. 150 Eyer, d. Bl.

Große Achtel-Pfeffer- loose mit schönen Abbildungen, wie z. B. im Vorderrande, im Rautenkranz, im Foto-Atelier.

Eine Gastwirtschaft, wenn möglich mit einer Deco-
nisse, mit einem Tafel-
saal, unter 1. L. unter 1. L. 1. B. in die Kreuzung dieses Platzes einzumachen.

Restauration. Eine alte, gut renommierte Restauration ist zu verkaufen. Raarzblatt 650 Uhr. Unterhalter verboten. J. Swatowek, II. Siegeln 15.

Ein Productengeschäft in guter Lage der Neustadt nördlich geräumiger idöner Wohnung mit Stellung halber für 500 Thlr. zu verkaufen und sofort in übernommen. M. H. Schinnerle 6. 8.

Briefe, Gesuche, Räufe, Contrakte, Haftungs-, Tochte, Gedichte, Zettelieder, fett. Fleischer, Almaliere, 27, 5.

Most

ist noch täglich zu haben in der Weinhandlung von

Albert Glühmann, Pirnaische Str. 4 & 5.

Echt Döllnitzer Gose Weissbier A. Landré empfiehlt vorzusehen

Knotech. Wilzschstraße 43.

Läufig frische

Bouillon

von früh 9 Uhr an 1 Uhr, 40 Pf.

Oscar Renner, gr. Brüdergasse 18.

Auf das

Uhren-Geschäft

von P. Stückart, Blattgasse 5 (am Bogenplatz) wird aufmerksam gemacht.

H. K.

Alle

Hausfrauen,

denen daran liegt, die bedachtlichen Ausgaben für Haushalt

etwas zu mildern, werden am den

Patron-Kaffee

aus der Käffle von Thilo u. von Döhren in Wandsbeck bei Hamburg aufmerksam gemacht, der Leidenschaft, das sein starker Notesgehalt auf den edlen Kaffee auswirkt, reicht, eine wesentlich sparvollere Verwendung des letzteren ermöglicht. Der Patron-Kaffee ist in allen geöffneten Colonialwaren-Han-
dlungen zu haben.

Patent-Kaffee

erhalten sollte. Vente

auf Abzahlung

nur neu: Mehl, Brot, Bäckerei, Käse, Butter, Salami, Zwiebeln, sowie eine große Auswahl

der Herrenkleider.

Galeriestraße 1. 1. Etage.

Platininos.

Platino forte

in großer Auswahl sehr billig zu kaufen und zu vermieten. Galeriestraße 3b, 2. Meirich

Bei 25-jähriger Garantie empfiehlt

die volle Galerie

zu kaufen, welche die

rechten Kosten und die Dauer

in entsprechender Verantwortung für Chemnitz steht, werden sieben, ihre Anzahl nicht unter 25. 500 Mark an die Annenzen-Kredite von Haasestein und Vogler in Berlin, 25. einsetzen, Postnotizvermerkt werden, ebenso zu schreiben.

Geraudierter Sattenschleich,

ohne Anoden und ohne Zett,

jetzt und in Zukunft kostet

nicht mehr 15.000 Mark.

Derartige Sattelschleiche werden auf einer Sattelstütze am Sattelbrett von Sattelstütze untergebracht und dann der Sattel auf die Sattelstütze gesetzt. Um einen Sattel auf die Sattelstütze zu bringen, ist es erforderlich, die Sattelstütze aus dem Sattel zu entfernen, und das Sattelbrett unter dem Sattel zu verstecken, und so wird der Sattel leicht und sicher auf der Sattelstütze befestigt. Der Sattel wird dann auf die Sattelstütze gesetzt und die Sattelstütze wird wieder auf den Sattel gesteckt. So wird der Sattel leicht und sicher auf der Sattelstütze befestigt.

Ein altes Cigarrengechäft,

in alter Lage, mit bedeutendem Kunden-Abbau, in französischer Verfassung zu verkaufen. Adressen unter D. L. 150 Eyer, d. Bl.

Große Achtel-Pfeffer- loose mit schönen Abbildungen, wie z. B. im Vorderrande, im Foto-Atelier.

Eine Gastwirtschaft, wenn möglich mit einer Deco-

nisse, mit einem Tafel-

saal, unter 1. L. unter 1. L. 1. B. in die Kreuzung dieses Platzes einzumachen.

Restauration. Eine alte, gut renommierte Restauration ist zu verkaufen. Raarzblatt 650 Uhr. Unterhalter verboten. J. Swatowek, II. Siegeln 15.

Ein

Productengeschäft

in guter Lage der Neustadt nördlich geräumiger idöner Wohnung mit

Stellung halber für 500 Thlr.

zu verkaufen und sofort in über-

nommen. M. H. Schinnerle 6. 8.

Briefe, Gesuche, Räufe, Contrakte, Haftungs-, Tochte, Gedichte, Zettelieder, fett. Fleischer, Almaliere, 27, 5.

Mos

ist noch täglich zu haben in der Weinhandlung von

Albert Glühmann, Pirnaische Str. 4 & 5.

Echt Döllnitzer Gose Weissbier A. Landré empfiehlt vorzusehen

Knotech. Wilzschstraße 43.

Läufig frische

Bouillon

von früh 9 Uhr an 1 Uhr, 40 Pf.

Oscar Renner, gr. Brüdergasse 18.

Auf das

Uhren-Geschäft

von P. Stückart, Blattgasse 5 (am Bogenplatz) wird aufmerksam gemacht.

H. K.

Alle

Hausfrauen,

denen daran liegt, die bedachtlichen Ausgaben für Haushalt

etwas zu mildern, werden am den

Patron-Kaffee

erhalten sollte. Vente

auf Abzahlung

nur neu: Mehl, Brot, Bäckerei

Käse, Butter, Salami, Zwiebeln,

sowie eine große Auswahl

der Herrenkleider.

Galeriestraße 1. 1. Etage.

Läufig frische

Bouillon

von früh 9 Uhr an 1 Uhr, 40 Pf.

Oscar Renner, gr. Brüdergasse 18.

Auf das

Uhren-Geschäft

von P. Stückart, Blattgasse 5 (am Bogenplatz) wird aufmerksam gemacht.

H. K.

Alle

Hausfrauen,

denen daran liegt, die bedachtlichen Ausgaben für Haushalt

etwas zu mildern, werden am den

Patron-Kaffee

erhalten sollte. Vente

auf Abzahlung

nur neu: Mehl, Brot, Bäckerei

Käse, Butter, Salami, Zwiebeln,

sowie eine große Auswahl

der Herrenkleider.

Galeriestraße 1. 1. Etage.

Läufig frische

Bouillon

von früh 9 Uhr an 1 Uhr, 40 Pf.

Oscar Renner, gr. Brüdergasse 18.

Auf das

Uhren-Geschäft

von P. Stückart, Blattgasse 5 (am Bogenplatz) wird aufmerksam gemacht.

H. K.

Alle

Hausfrauen,

denen daran liegt, die bedachtlichen Ausgaben für Haushalt

etwas zu mildern, werden am den

Patron-Kaffee

erhalten sollte. Vente

auf Abzahlung

nur neu: Mehl, Brot, Bäckerei

Käse, Butter, Salami, Zwiebeln,

sowie eine große Auswahl

der Herrenkleider.

Hotel Bellevue Dresden.

Mehrfaehr an uns ergangenen Gesuchen, sowie vielseitig persönlich ausgesprochenen Wünschen gern bereit zu entsprechen, haben wir uns veranlaßt gefunden, diesen Winter unseres Speisen-Locitäts dem geckten Publikum zu Zwecken einer **Restauration** nach Schluss der Theater zur Verfügung zu stellen und werden wir vom **1. November d. J.**, bis **2. April n. J.** alle Abende von 19 Uhr an, mit der Zusicherung bester Bedienung, dasselbst **Wein- und Speisenkarte** zu ermäßigten Preisen den uns beehrenden Gästen bereit halten. Auch werden **Böhmishe Biere** in Flaschen, sowie **Culmbacher** in Caraffen versprechen.

Die Verwaltung.

Das Tuch- und Herrenkleidermagazin

von
R. Wolff,
23 Schösserg. 23
Eckladen,

empfiehlt für die bevorstehende Wintersaison sein großes Lager

hochfeiner Anzüge
von 9½, 10, 11, 12½ bis 22 Uhr. Nebenzieber handelnd Modem von 7½, 8, 8½, 9, 10 bis 24 Uhr. Kaisermäntel in den vorzüglichsten Stoffen von 7½, 8½, 9, 10–20 Uhr. Jagd- und Hausschuppen von 2½, 3, 3½–12 Uhr.

Schlafröcke

in großer Auswahl von 4½, 5, 5½, 6, 7, 7½–16 Uhr. Seinfelder u. Westen zu außallend billigen Preisen.

Zur Auffertung nach Wahl unterhalte ich ein großartiges Lager der neuesten deutschen, englischen und französischen Stoffe und übernehme die Garantie der modernste, gutthende Kleidungsstücke bei billigster Preisstellung.

Snabben-Pakets von 2½ Uhr an.

R. Wolff,
23 Schösserg. 23
Eckladen.

Brillen, Pince-nez, Theater-, Feld- und Marine-Perspective,

verschiedene Gläser, empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Georg Rosenmüller, Optiker,
Neustadt, Gassestrasse (Ecke der kleinen Klosterstrasse).

Stiefel.

Damenstiefel mit starken Rahmensohlen 7 Mt. 50 Pf.
mit ganz starken Doppelsohlen 8 Mt. 50 Pf.

Herrenschuhsatistoffe von deitem Händler mit starken Doppelsohlen 11 Mt. – Pf.

Kinderstiefel von 2 Mt. an.

Kinderschuhe von 1 Mt. 50 Pf. an.

Tanzschuhe mit französischen soßen Abhängen 4 Mt.

Hausschuhe in vielen Sorten von 2 Mt. 50 Pf. an.

Nur allein im Wiener Schuhwaren-Bazar.
Julius Landsberg,
Schloss-Strasse, nur Eckladen der Rosmarinstrasse.



Waffenhandlung
und Büchsenmacherei
von Carl Gründig, Dresden, Gewandhausstrasse 1.

empfiehlt zur Jagdzeit sein großes Lager von Jagdgerechten der neuesten Systeme, sämtliche Jagdzubehör, Taschen und Revolvern. Infektion von Gewehren nach Angaben. Reparaturen schnell und solid.

I. Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut
des Ballettmeisters Giovanni Miti, nebst Frau Mathildestr. 8

Anfang November
beginnt ein neuer Cursus für Erwachsene. Privatstunden zu jeder Zeit sowohl im Zirkel als auch für Einzelne in und ausser dem Hause.

Lischlermöbel und Rohrstühle
empfiehlt Bildst. C. Lunzitz, Ecke Meissnerstrasse 2.

Für Kinder
empfiehlt in
Zephyr-Wolle:
Kinder-Kleidchen,
Kinder-Röckchen,
Kinder-Jäckchen,
Kinder-Höschen mit Leib-
den und Hemel,
Kinder-Mütze,
Kinder-Boots,
Kinder-Häubchen,
Kinder-Mützen,
Kinder-Handschuhe,
Kinder-Schuhe,
Kinder-Strümpfe,
Kinder-Gamaschen,
Kinder-Leibbinden,
zu Fabrikpreisen
Linus Oesterreich,
Strümpf- und
Wollwaren-Fabrikant,
Scheffelstr. 26.



find in Dresden nur zu
haben:

Badergasse im Bazar
bei
G. Neidlinger,
Agl. Sächs. Hollisterant.

NB. Auf Abzahlung
per Monat 6 Mark
oder per Woche 2 Mark.

Kaffee,

nur rein schmetende, kräftige
Sorten in grün und gelb à 50.

170, 160, 150, 140, 130 u. 120 Pf.

Kaffee gebrannt,
a 50. 200, 180 und 160 Pf.

Zucker

ganz und gemahlen
in Brod und ausgewogen empfiehlt einer genießten Geschäftsfestigung

Eduard Wenstadt,
Margarethenstrasse 4,
Eingang am See.

Strümpfe und Socken

ohne Naht
in Baumwolle und Wolle,
ebenso haltbar und bedeutend
billiger wie Handstricke

empfiehlt zu Fabrikpreisen

Linus Oesterreich,

Strumpfwarenfabrikant,

Scheffelstr. 26

Livre-Anzüge
für jede Dienerschaft, Büro-Über-
alter, Hüte, Mäppchen, Brötchen,
Handschuhe, engl. Gummi-Regenmäntel
u. Hutbeutel halte ich vorzüglich und
sicherlich cract nach Wohl. Nach aus-
wärts sende ich auf Verlangen
meine Kataloge, Preis-Verzeichniss,
Maschinellung und Stoffmuster,
oder auch einen Aufnahmeder zum
Maschinennehmen. Gleidzeltje empfiehlt
sehr viele Lager von Hüte u.
Zugmäntel von 35 Mark an,
halblange Jagdpakete von 25
Pf., Zoppen von 10–35 Pf.,
Hüten u. eine genießten Be-
achtung.

N. Hermann,
Schlossstrasse, Ecke Roßmarktstrasse.

Die beste Tinte

von Paul Strehel in Gera
bekommt man bei
Otto Weiß, Badergasse 6.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

zu Leipzig,

auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Versicherungsbestand: 130 Millionen Mark.

Dividende an die Versicherten für 1877 36 Pf.

1878 37 Pf.

Franz Dreschke, Hauptagent in Dresden, Seestraße 3.

Im Auftrag der Hinterlassenen des mit Tod abge-

gangenen Herrn Baumeister

Franz Gerschenberger in Königstein

ersuche ich Diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß zu stellen haben, wie solche unter Bezeichnung des Nachtrittes, auf dem sie beruhen, zur Gewinnung eines Überblicks über die Schuldbeschämme und nach Besinden zu weiteren Verhandlungen bald getäglich an-

Dresden, am 24. October 1877.

Hofrat Ad. Adermann.

Gerichtlicher Ausverkauf

Nr. 77 Königsbrüderstraße Nr. 72,

im Untergebäude rechts.

Heute Freitag und die folgenden Wochenstage werden die zur Concursmasse des Kaufmann Hugo Pesch

der gehörigen Warenverräthe, als:

div. Äther, Oele und Essensen, Zuckereon-

leur, Rum, Arac, Cognac, div. Roth- u. Weiss-

welne in Flaschen und Gebinden, Essigspirit,

cryst. Soda, Flaschenlack, div. gesal. Ge-

würze, Vanille, Kümmel-samen, Traubenzucker,

Stearinkerzen, Salicyl-Sure-Präpara-

rate, sowie

73 Tonnen Cement-Quistorp-Gyps etc.,

verkauft.

Im Auftrag des Concursgerichts: Canzler.

Ab heute verleihen wir unter Contor von der Margarethen-

straße Nr. 7 nach der

Güterbahnhofstr. 23,

woselbst sich unsere Mietreihen befinden.

Dresden, den 25. October 1877.

Geneis & Rüdiger, Bier-Groß-

Handlung.

Von heute ab befindet sich mein Lotterie-Contor

Güterbahnhofstr. 23.

Dresden, d. 25. October 1877. A. H. Geneis jr.

Freundl. Zimmer, gute Betten

billige Übernachtung empfiehlt

Peschel's Gasthaus, Münzgasse 11, Dresden.

Altbewährtes Robert Knöfel's Lederfett

von Frau Grebe geb. Knöfel, Badergasse 13.

Haupt-Depot: Herr Mr. Gordon, Bettnerstr. 20, 1. Etage.

Nebenst.: Herr Heinrich Grobmann, Goethestrasse 83.

Rohrstühle und Polstergestelle

E. Gräfe, Dönhoplatz 19.

empfiehlt billig

Kylinder von 5–18 Mt.

Ahlhüte 3–10

Stoffhüte 1–4

Snabbenhüte 2,50–6

Mädchenhüte von 1–4

Damenhüte v. 1,75–6

Schirme in großer Auswahl.

Reh-, Hirsch-, Schaf- und

Angora-Zelle als Decken.

Nilzschuhe, billiger als auf dem Markt.

die außordentlich billige
Preise der örtlichen Märkte
machen besonders außergewöhnlich.

Carl H. Fischer,

7 Wallenhausenstrasse 7

(Vorläuf. Unterricht), 9 Galeriestrasse 9.

empfehlen wir in großer Auswahl aus seinen Alouettes,

Trifles und **Laden-Zoffen** von

5, 10, 12, 14 und 15 Uhr,

sohleine 16–22 Uhr, feiner

Winter-Pakets. **Winter-**

Anzüge, **Schlafrocke** und

Zoppen zu den billigen Preisen.

Carl H. Samter & Co.

Bräuen- u. Galeriestr. 6

Zur goldenen Erker-Ecke.

Blumen, Federn, Hüte, Hutfächer,

alles in großer Auswahl und zu

besonders billigen Preisen empfiehlt

M. A. Urban, Marienstrasse 26.

Weizen

Gaudiszucker,

a 100 Pf. ob Pf., del 5 Pf. 62 Pf.

empfiehlt

Albert Herrmann, große Brüdergasse 11, s. g. Adler,

sich jetzt in Zahlung an.

Glaserdiamante, leicht und schwer, schwedend,

a Stück von 3 Pf. an, empfiehlt

Königl. Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
ausgeführt von der Concert-Ravelle des Kgl. Belvedere
unter Leitung des Musikdirektor Herrn Franz Köhler.
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf. Th. Fleibiger.

Trianon.
Heute Concert
von
Hrn. Musikdirektor Erdm. Puffholdt
mit der bisherigen Kapelle des Königl. Belvedere
und der Opernsängerin
Iran Bertha Ravene.
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf. Wiedemann.

Lincke'sches Bad.
Heute Freitag
Sinfonie-Concert
von Herrn Musikkonservator
A. Ehrlich
mit d. Kapelle des R. S. I. Leib-Grenadier.-Reg. Nr. 100.
Programm.

1) Schauspiel-Ouverture. H. Hoffmann.
2) Scherzo a. d. Sonate op. 24. L. v. Beethoven.
3) Concert für Klavier (E-dur). Reissiger.
4) Vorspiel u. Scene a. d. Moliérdrama „Die Wahlstute“
5) Sinfonie (E-dur). R. Wagner.
6) Ouverture z. Oper „Die lustigen Weiber“
7) Serenade für Streichquartett. Haydn.
8) Du und Du. Nicolai.
9) Triumphmarsch a. d. Op. Heinrich der Löwe. J. Strauss.

Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf. Abonnementobligato, 3 Stück 1 M. 50 Pf., find am Kasse zu haben.

N.B. Diesbezügliche Bestellungen bittet man in der jetzigen Wohnung des Musikdirectors, Querallee 14. II, abzugeben.

Victoria-Salon.
Heute Freitag d. 26. October
Gastspiel der Gebrüder Girards,
genannt „Die drei Teufel“,
der Opernsängerin Frau Eugenie Herbold und der
Gebrüder Leopolds.
Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. A. Thieme.

Stange's Gasthof in Gorbitz.
Heute Freitag den 26. October
I. Abonnementconcert
(Streichmusik).
Orchester 30 Mann, von Herrn Musikkonservator
A. Schubert
mit dem Musikchor des königl. sächs. Pioniercorps.
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 Pf.

Nach dem Concert Ball.
Billets a Stück 30 Pf. sind vorher beim Unterredigenten zu
haben. Achtungsvoll Stange.
NB. Den Herren Restaurateuren von hier und auswärts und
Besitzten von Vereinen u. erinnert sich das Unterzeichnete an
Sonn- und Wochentagen zu Concert-, Tafel- und Ball-
messen.
A. Schubert, Musikkonservator, Röhrlinggasse 12 erste Etage.

Waldschlösschen-Stadt-Restaurant.
Heute Freitag zu Ehren meiner wertvollen Gäste
Großes Extra-Concert
ohne Entrée.
Anfang 6 Uhr. Hierzu lädt ergebenst ein H. John.

Damm's Etablissement.
Heute, den 26. October:

CONCERT
der Leipziger Quartett- und
Couplet-Sänger
herren Heinig, Eyle, Stahlhener, Gipner,
Selow und Hanke.
Anfang 5 Uhr. Entrée 50 Pf.
Billlets, 3 Stück 1 M., vorher bei Herrn Kaufm. Mehnert,
Blücherweg, Ecke der Adalbertstraße.
Morgen Sonnabend Concert im Tivoli.

Restaur. Boulevard.
Heute großes Extra-Concert.
Entrée frei. Anfang 7 Uhr. Von 6 Uhr an f. Männer- und
Frauentanzen. Um zahlreichen Besuch lädt G. Petermann.

Gasthaus zu Weesenstein.
Sonntag den 28. und Montag den 29. October
im neu erbauten Saale
Große Kirmesfeier mit stark besetzter Ballmusik.
Hierzu lädt ergebenst ein R. Weigand.

Montag den 29. October 1877.
Abends 7 Uhr.
Im Börsen-Saale
(Waisenhausstrasse 11):
SOIRÉE
des
Florentiner Streichquartetts
von
Jean Becker.

PROGRAMM.
1) Quartett (G-dur), op. 54, Nr. 2. Haydn.
2) Zum ersten Male: **Preis-Quartett** (E-dur), op. 18, für Clavier, Violine, Bratsche und Cello. Aug. Brugert.
(Clavier: Fr. Johanna Becker.) Beethoven.
3) Quartett (E-moll), op. 59, Nr. 2.

Es findet nur diese eine Soirée statt.

Billets à 4 Mark (numeriert), 2½ Mark (unnumeriert) und 1½ Mark (Stehtplatz) sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries im Kanthause zu haben.

Stadt Metz,
Kaiserstrasse Nr. 6.
Heute Schlachtfest.
Von Abends 6 Uhr an
CONCERT
von der Capelle des Hauses.
Ohne Entrée.

Gleichzeitig erlaube ich mir, für diesen Abend ein
vorzügliches Böhmisches
(Schlesischer), sowie ausgezeichnetes

Salvator-Bier
aus dem Böhmischem Brauhaus hier, zu empfehlen.
Carl Hennig.

Pillnitz.
Gasthof zum goldenen Löwen.
Sonntag den 28. October.

Karpfenschmaus und Rossfest mit Ballmusik.
Wer findet freundlich ein E. Kayser.

Stadt Kirchberg, gr. Brüdergasse 2.
Heute Freitag
Karpfenschmaus.

Sollten Freunde oder Nachbarn noch keine Einladungskarten erhalten haben, so bitte ich freundlichst hierzu zu schreiben.
Achtungsvoll Heinrich Pfütze.

Reinhardts Hof, gr. Brüdergasse 32.
Heute Schlachtfest,
von 1½ Uhr bis 2 Uhr verschiedene Sorten Wurst.

Restaurant Ammonstraße 76.
Sonnabend den 27. October, Abends 8 Uhr.

Prämien - Boule
ohne Nieten, à Loos 50 Pf.,
worauf ich alle meine Freunde, Nachbarn und Bekannte
erfreut einlade. Herrmann Holter.

Restaurant zum Königstein,
Pirnaischestrasse Nr. 41.
Heute Schlachtfest.

„Zum Vater Rhein“
Weinhandlung en gros & en détail
von J. Breuer.

24 zwischen der kleinen und großen Brüdergasse 24,
direkt hinter der Schmidstraße, früher Kärtnerstraße, u.
Depot der Weinbergsbesitzer und Weinhändler.

John Wallmach und Jacob Broich
in Niedersheim im Kreisgau,
empfiehlt unter Garantie seine reihenhalteten Weine von ausgezeichnete Qualität zu 50 Pf. ab erl. Käthe und Gedächtnis
franz. Keller bei Abnahme von 6 Gläsern.

Zuerst empfiehlt meine comfortabel eingerichtete
Weinstube.

Prompte Bedienung. Rheinische Küche. kalte und
warme Speisen. Stammtisch 30 Pf.

Zeitung und Zeitung ist mir vorzuhandnen wie folgt: Dresden-
Journal, Sachsenblatt, Anzeiger, Sachsische Postzeitung, Neuer
Vort und Vater, Altdorferblatt, Kleine Blätter, Altdorfer
und Darmunder Zeitung, Neu-Jahr-Büste, Berliner National-
Zeitung.

Bei Gelehrten von mindestens 6 Personen empfiehlt mein
in 1. Etage gelegenes Separatzimmer.

Préserve, Schutzmittel (nicht in Gummi)
in allen Qual. à 2 M., 3 M., 4½ M., 6 M. und
7½ M. pr. Dz. verleiht unter Abschaltung dreifach,
auch posttragend, gegen Entsendung oder Nach-
nahme des Betrages.

H. Blumenstengel in Dresden,
Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

Die Baumwolle von Jacob Rölfe,
Dresden, Uhlandstrasse Nr. 30.

empfiehlt: Obst- und Blüte-Bäume von 6-10 Fuß Höhe, in ver-
schiedenen Stäften und vorzüglich bewurzelten Sorten, als:
Apfel, Birne, Kirsche, Pfirsiche, sowie Ahorn, Ulmen, Eichen,
Erlen, Kastanien, Linden, Karpeln, Nümen, Coniferen und
andere Bäume zur Zierde und zum Nutzen bei solider und billi-
ger Bedienung.

Chorgesangschule.

Vom 1. November d. J. an werden an bestem Conference-
tag für Musik unter Leitung des artistischen Directors, des
Kapellmeisters und Professors Dr. Wüllner, drei Chorgesang-
klassen errichtet werden, in welchen der Übergang von einer
Anfang bis zu seiner höchsten Entwicklung nach jeder Seite ge-
zeigt werden soll. Der Professor verteilt sich auf die drei
Klassen in folgender Weise: I. Classe, als Ministrantide
Elementartheorie nebst den ersten Anfängen der Accordtheorie und
darauf sich gründende Tress- und rhythmische Üebungen jeder Art.
II. Classe, als einstimige Übungsstunde mit Beachtung reiner Intona-
tion und schönen Klängen. III. Classe, als Ausdrucks-
Übung und Fortsetzung der ersten Klasse. IV. Classe, als Fortsetzung
einer guten Ausdruck und schönen Volumina. V. Classe, als
Studium großer Chorwerke verschiedenster Stile,
mit und ohne Begleitung, unter bevorzugter Nachahmung der
durchdringenden und empfundenen Wirkung. — An dem Unterricht,
welcher für sämmtliche Schüler und Schülerinnen des Conserva-
toriums obligatorisch ist, können auch Solche als Hospitanten
teilnehmen, welche nur im Chorgesang nicht ausgebildet
Wüllner sind. Es ist dadurch sowohl allen Deinen, welche die
Musik ernsthaft zu treiben beabsichtigen, Gelegenheit gegeben,
das Wissenswert aus der allgemeinen Musiktheorie und praktisch
anzuwenden und die musikalischen Geister, Weiß und Denken auszu-
bilden, als namentlich Denkern, welche später einem Sch-
weschnore oder einem Gesangvereine angehören wollen. Das
Mittel geboten, um vorher die nothwendige Übung im Lesen
und im musikalischen Chorringen zu erwerben. Die Bedingungen
zum Eintritt für Hospitanten sind: 1) Wel' mindeste
Stimme (bei Erwachsenen) in der Regel bei Hospitanten
ein Alter von mindestens 18 Jahren; bei Hospitantinnen von
mindestens 16 Jahren. 2) Wel' nicht mindster Stimme (bei
Kindern) ein Alter von mindestens 11 Jahren. 3) Alle die
unterste (I.) Classe: Ausreichende Schulbildung, etwas musikalische
erwerb und Notentenkunst. 4) Die Verteilung der Hospitan-
ten in die 3 Classen erfolgt durch vorzüglichste Würmer
nach einer Prüfung, deren Termin beim Eintritt bekannt gegeben
wird. 5) Der Eintritt kann nur auf wenigstens ein Jahr erfolgen.
6) Das Honorar beträgt jährlich 30 Mark und ist in halbjährlichen
Raten zu 15 Mark präzisierend zur Kasse des Conservatoriums einzuzahlen.
Die Hospitantinnen (auch Kinder), welche die beiden unteren Classen behalten, erhalten wechselseitlich 1 Stunden, alle übrigen wöchentlich 2 Stunden. In
den beiden unteren Classen ist der Unterricht der Hospitanten (männ.
und weibl. Stimmen) getrennt. 7) Offiziellisch der Oberamtsrat des Conservatoriums. Der Eintritt ist für jede Classe auf ein Jahr be-
rechnet; doch können nur Solche in eine höhere Classe aufsteigen,
die den Reben der vorhergehenden Classe völlig bewältigt
haben. Anmeldungen, bei welchen das Honorar für das 1. Halbjahr
einzuzahlen ist, sind bis 1. November in die Expedition des
Consistoriums (Waisenhausstrasse 6, 2. Etage) trug von 10-1
Uhr zu bewirken.

Das Directoriun des Conservatoriums.

500 M. Belohnung.

Gestern Abend gegen 8 Uhr bat sich der Auskult-Pol-
ytechnische Johann Carl Franz Pilz, gebürtig aus
Breslau, 41 Jahre alt, mittelstark, hager, blau, blond, mit hell-
blonden Schnurr- und Bartendorn (Kinn rasirt), unter Mitnahme
einer Gebühre von 11,000 Mark, bestehend in 493 Schefflen,
107 halben Scheffeln und 50 Schillingen (in eisernen Säcken
aufzuteilen), aus dem zweijährigen Postamt Nr. 1 (Augustusburg) enttarnt
und als flüchtig geworden.

Auf Erregung des Flüchtigen und Wiedererlangung des
Geldes habe ich eine Belohnung von

500 Mark

ausgesetzt.

Leipzig, den 24. October 1877.

Der kaisr. Ober-Postdirector.

für die Verlosung

der beim
Bazar für das Lehrerinnenheim
verauflauten, zum Theil wertvollen Gegenstände haben den Ver-
kauf der Kasse à 50 Pf. freudlich übernommen: Die Holzhau-
handlung von Warnh u. Lehmann, Schloßstraße, die Cons-
titutorium von Sachs., am Neumarkt, das Chocolatiertheit von
Mück, Waisenhausstrasse, und Herr Aufsicht, Geschäftshandlung
am Altmarkt, sowie in Neumarkt die Musikalienhandlung von
Brauer, Hauptstraße, und noch in Altstadt die Schreiberei im
Fechterkabinett, kleine Waisenstrasse 12, III.

Der Vorstand für das Lehrerinnenheim.

Ein größeres Geschäftslocal,

für Groß- oder Kommissionsgeschäft passend, Mitte
der Stadt, ist per 1. Januar 1878 zu vermieten.

Näheres Am See 14, I.

Adolf Helm.
Billige Herrenhemden
von guten kräftigen Stoffen sauber gearbeitet:
Arbeits- u. Nachthemden Wollhemden
1 Stück 2 M. 40 Pf., 1 Stück 3 M. - Pf.,
3 Stück 6 M. 90 Pf., 3 Stück 8 M. 50 Pf.,
6 Stück 12 M. 90 Pf., 6 Stück 16 M. - Pf.
Weberverfahren extra Qualität.
32 Webergasse 32 (Mitte der Straße).

Bekanntmachung.

Montag den 29. October er.

Vormittags 10 Uhr,
sollen auf dem Baublock hinter dem neuen Königl. Hoftheater
eine Partie **alten Holz-** und **Brettmaterial**, sowie eine
Partie **altes Eisen** meistbietend gegen sofortige Bara-
zahlung öffentlich versteigert werden.

Die ersten Gegenstände sind spätestens bis den darau-
folgenden Tag abholbar zu lassen.

Königliche Bauverwalterei Dresden I.,
am 25. October 1877.

Rod's Wirthschaft, Salz-
gasse 5. Schweinefleisch
à Pfund 65 Pf. — Rindfleisch
à Pf. 70 Pf. — Rindfleisch
mit Gemüse 35 Pf. — Schwei-
fleisch 35 Pf. — Rinderbr. 40 Pf.
Kaiserhut
in Schwarz und creme
20 Ferdinandstraße 20.
Sidney Spitzer.
Das heutige Blatt enth. inel. des Börsen- u. Fremden-
(welches Abends vorher 5 Uhr erscheint) 10 Seiten

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir dem geehrten Publikum mitzuteilen, daß ich
Herrn Gustav Schulze, Seestrasse Nr. 16,
 ein Dépot meiner sämtlichen Chokoladen- und Zuckerwaaren übertragen habe.
 Hochachtungsvoll
Wilhelm Felsche, Leipzig.

Auf Obiges Bezug nehmend, beehre ich mich hierdurch bekannt zu machen, daß ich heute am hiesigen Platze
Seestrasse Nr. 16

eine

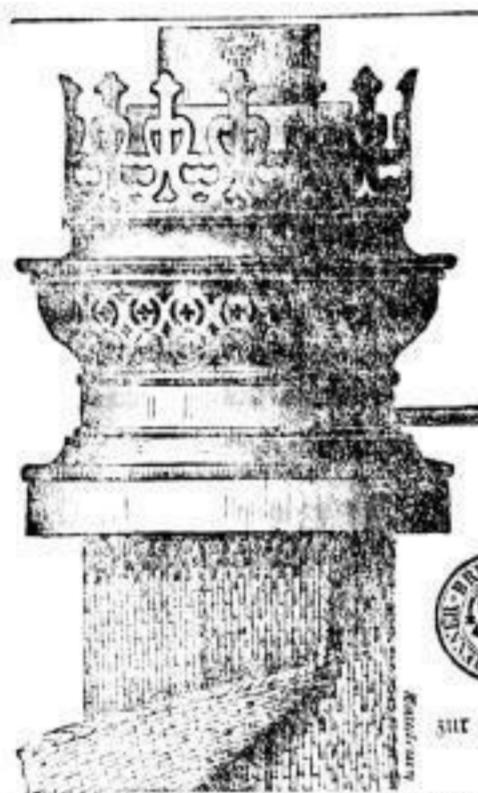
Chokoladen-, Zuckerwaaren- und Theehandlung

eröffnet habe. Ich empfehle mein reichhaltiges Lager der anerkannt vorzüglichen, garantiert reinen Cacao- und Chokoladen-Fabrikate obgenannter Firma genauer Beachtung und bin in den Stand gesetzt, dieselben zu Fabrikpreisen abzugeben.

Denso halte ich bestauntes Lager von Confitüren, Chines. Thees, Cakes (engl. Biscuits), Tiroler conservirten und candirten Früchten &c. &c. in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen.

Zudem ich stets sorgfältigste Bedienung zusichere, bitte ich um gütige Unterstützung und zeichne
 Dresden, am 22. October 1877. mit aller Hochachtung

Gustav Schulze.



Die Lampen-Fabrik

von
H. Regner, Wilsdrufferstraße 39,
 empfiehlt neue patentirte

Brilliant-Doppel-(Rund-)Brenner

wurde neuheit und einstimmig sehr warm empfohlen werden.

Als Vorzüge der Brilliant-Doppel-Brenner wurden gerühmt:

1. bedeutend hellere und schöner, vielseitig anwendbare Lichtflamme, bei erheblicher Brennstoffeinsparung.
2. leidtere, leichtere und gleichmäßige Dichterhöhung.
3. vollständige Verbesserung des Auslösens des überstielenden Petroleum, mithin Verminderung des Ueberwommens sehr.
4. Anwendung der unteren Theile der Brenner (Sied und glockenring) und daher vollkome Nebenkugelgestalt beim Gebrauch.
5. Belebige Regulierung der Flamme vom hellsten Brennen bis auf das überste der Flamme, ohne daß der geringste Verlust nach Petroleum bemerkbar wird.
6. Gleichmäßiges Auslecken ohne jede Verkrüpplung an den Stiel.

Dieselben dienen zu Feuermann-Amt und Beutelung in meinem Geschäftsstätte. Umänderungen alterer Lampen werden billig und solle ausgeführt. — Gleichzeitig empfiehlt ich mein reich sortiertes

Lager aller Arten Lampen

zur gefälligen Beachtung.

H. Regner, Wilsdrufferstraße 39.

Hochachtungsvoll

Zum Landtag
 empfiehlt sich das aus Eleganze renommierte Restaurant zum
Englischen Garten
 Waisenhausstraße 14 u. Maximiliansallee.
 Vorzügliches Diners à 1 Mark 75 Pf.
 von 12 - 6 Uhr.
 J. Coburger und Planisches Lagerkeller vom Faß.
Feine Abendrestauratior.
 täglich frisch:
Holsteiner Austern.
Helgoländer Hummer.

1877 in Cassel prämiert!

Wehrenbold & Co.,

Eisenhütte

Westphalia,

Lünen u. d. Lippe.

Luftheiz-Oefen,

Patent Grotewind.

Große Heizkraft, geringer Verbrauch
 von Brennmaterial, Beseitigung des
 Staubens.

Bei Nr. 2 wiegt eine Füllung Asche 9 kg.
 u. brennt 12 Stunden; die Größe genügt zur
 Fernheizung eines Hauses von 100 qm. Bei
 letzter Anzahl auf Verlangen von unseren Ver-
 tretern für das Amtsräder Zahlen und die Pro-
 plus Siberien, Herrn Außen-Anwälten

Louis Besig, Dresden-Neustadt, Tieckstraße 5.
 Breitestr., Kauhalle, **Carl Teich, Laden 2,**
 früher Seestrasse 9.

empfiehlt sein großes Lager von Regen-Schirmen, sowie eine reiche Auswahl
 von Fächern und Spazierstöcken zu ganz billigen Preisen.

Werksstatt für Extra-Bestellungen und Reparaturen
 oben genannter Gegenstände.

Spiegel
 Am See Nr. 8
 In jeder Art und Größe, billigst, besonders sehr vortheilhaft für
 Spieldorfleiter von Eduard Wetzlich. Am See 8.



Cigarren-Handlung
 Schäferstraße 60
 (beim Kremauer-Institut)
 vorzügliche Ware, billige
 Preise.

Robert Gaideczka, Kürschner, Schössergasse, neben Spindler's Färberei.

Meine direkten Filialen in London und Amerika er-
 lauben mir, diese Waare zu so billigen Preisen zu ver-
 kaufen, daß legante Ausverkäufe und Auctionen
 therunter sind, als daß

Mütze:	Boa:
Hüte	4 bis 8 Thlr.
Nerz	5 . . . 18
Zobel	13 . . . 50
Welfens	41/2 . . . 71/2
nat. Skunks	4 . . . 6
Grobes	21/2 . . . 4
Bismarck	11/2 . . . 31/2
für Kinder	11/2 . . . 21/2

Herrenpelze 100 Stück am Lager.
 Frauenjacken von 6^o Thlr. an.

Damen-Pelzjaquette

nach neuester Pariser Fashion, ausgezeichnet
 schon passend, in größter Auswahl in Alstrachan,
 Seide, Seehund &c. mit diversen Besätzen.

Bestellungen

auch in den kostbarsten Pelzsorten lädt prompt u. gewissen-
 haft aus. Ich habe das Recht in Zobel, Nerz, Silber-
 und Blaufuchs, Seehund, Kantschlandkäbiber,
 Skunks, Hüte, Bismarck etc. in holdster großer Aus-
 wahl und zu so billigen Preisen, wie es in Dresden noch
 nie da war.

**Robert Gaideczka, Kürschner,
 Schössergasse, neben Spindler's Färberei.**

Zugleich bitte meine Neustädter Kundenchaft, mich
 recht zahlreich in Amt zu besuchen, da ich wegen Haup-
 verkauf meinen Neustädter Laden aufgeben mußte.



Hierdurch zeige ich dem hohen Adel und verehrten Publikum
 ganz erstaunt an, daß ich jetzt mit neuen frischen Weinen die
 eingetroffenen den Preis nehmend auf meine frühere Annahme
 und neuen dießen zum Verkauf Lamprechtstraße 17 (in den
 ehemaligen Jagd-Kasernen bei

J. Freund.

K. k. österr. Hof-Pferde-Lieferant.

Mount Wine of California

reicher kalifornischer Bergwein, etwas ganz Besonderes, frisch
 und sehr von Schönheit, die Flasche 2 fl. 50 Pf. an, die Weinab-
 nahme entsprechend billiger erhält die Weinhandlung von

W. F. Seeger in Dr. Eden, Kaiserstraße 1a.

Dieselbe kann auch unvergänglich im Gebinden von circa

160 fl. ab Packstücken abgezogen werden.

Wiederholungsbestellungen, sowie die Zeichnungen können
 bei der Oberpostmeister'schen Bärenfels, sowie im Finanzvermessungs-
 Bureau in Dresden entnommen, bestechlich einzusehen werden.

Öffentl. mit der Aussicht: "Planet für Kunstdenkmäler im
 Postgebäude Hermanns" führt an einer der genannten Stellen
 bis zum

24. November dieses Jahres

verliegt und frankirt einzuziehen.

Bärenfels und Dresden, den 19. October 1877.

Königl. Oberforst- Königl. Finanz-Bermessung-

meisterei.

Heintze. J. B. Gustav Schanz.

Mosaic-, Cementstein- und Baumaterialien-Fabrik A. Lennig & Co.

Dresden-Neustadt, Uferstraße Nr. 10,
 in der Nähe des Leipziger Bahnhofes,
 empfiehlt den Herren Bauunternehmern und
 Konsoliden ihr anerkannt vorzügliches Fabrikat von Mo-
 saic-Cementstein-Platten, Cement-Dachplatten, Ce-
 mentnaturplatten, Trottoirplatten, Cement-Pfeiler-
 Einrichtungen, Badewannen, Waschins., Pferde- und
 Minibier-Abzüppen, Cement-Eisenkrane, Treppen-
 stufen, Türe- und Fenstergewände, Simse &c. unter
 Garantie für solche Arbeit und billiger Preisberechnung.

Hartglas-Cylinder,
 25 Pf. pr. Stück, sowie rechte Auswahl von Bechern, ei-
 mannschalen und Pößeln von Hartglas empfiehlt die
 Niederlage der Glassfabrik "Almhütte",
 Marienstraße 6.